



Bitte scannen

DER FRANKFURTER

HEIMATZEITUNG MIT HERZ

SENSATION

Bei Grabungen in Frankfurt wurde das älteste christliche Zeugnis nördlich der Alpen entdeckt. – Seite 3



CHARITY

DER FRANKFURTER spendet an wohltätige Zwecke. Eindrücke der letzten Jahre. – Seite 5.



DAHLER

Wir bieten Ihnen eine kostenlose Marktwertermittlung Ihrer Immobilie

DAHLER Frankfurt T 069 3006500-00 dahl.com/frankfurt



Zur Website:



GOLDANKAUF

SOFORT BARGELD FÜR

- Altgold - Altsilber
- Zahngold - Goldbarren
- Gold- und Silbermünzen
- Bernstein
- Hochwertige Uhren
- ... und vieles Mehr



BATTERIEWECHSEL NUR 10,- €
10% auf alle Trauringe



Gold Center im HessenCenter
Borsigallee 26, 60388 Frankfurt
Telefon: 06109 - 698 810 7



apothek prime

Lösen Sie Ihr E-Rezept rund um die Uhr ein!



Wir bringen Ihnen Ihre Bestellung im gesamten Rhein-Main-Gebiet kostenfrei nach Hause.

... oder besuchen Sie uns vor Ort!



www.ihre-apotheker.de



Das FES-Magazin über die Hotline 06104 4970-92 nachliefern lassen!

Oder Sie nutzen gleich den PDF-Download hinter dem QR Code.



Frankfurt blickt nach vorn

Was bringt 2025 für die Mainmetropole?

FRANKFURT (RR) | Das Jahr 2025 hält für Frankfurt eine spannende Mischung aus Kultur, Sport und Unterhaltung bereit. Internationale Top-Acts stehen auf den Bühnen der Festhalle und im Waldstadion, während sich die Eintracht in der Bundesliga und auf europäischer Bühne beweisen will. Hinzu kommen bekannte Großveranstaltungen wie etwa das Museumsuferfest, die Dippemess oder die Buchmesse, die erneut die Bücherwelt in Mainhattan zusammenführt. Was hat 2025 zu bieten? Wir wagen einen ersten Blick aus Frankfurter Sicht!

key-Gastspiel im Stadion von einer Eisfläche überdeckt. Die Frankfurter Eintracht kehrt anschließend wieder in ihr Wohnzimmer zurück und empfängt beim ersten Heimspiel 2025 den SC Freiburg im Stadtwald.

Welche Stars spielen 2025 in Frankfurt?

Egal ob Schlager, Pop oder in-

ternationale Mega-Stars – die Frankfurter Bühnen werden auch 2025 wieder gerockt. In der ehrwürdigen Festhalle spielen dieses Jahr neben Star-Geiger David Garrett (6. April), Rap-Queen Shirin David (19. April), Schlager-Legende Roland Kaiser (3. Mai) auch Chartstürmer wie Apache 207, Nina Chuba oder OneRepublic. In der Jahrhunderthalle sind 2025 unter anderem Tokio Hotel (6. März), Nino de Angelo (1. Mai) oder

Pop-Titan Dieter Bohlen (1. Oktober) zu Gast. Auch der Deutsche Bank Park begrüßt während der Sommerpause der Fußballbundesliga wieder zahlreiche Mega-Stars. Linkin Park kommen am 8. und 9. Juli für zwei Shows, die Imagine Dragons rocken am 21. Juli das Waldstadion und „Let Me Entertain You“ Superstar Robbie Williams ist am 10. August 2025 zu Gast im Frankfurter Fußballtempel im Stadtwald.

Das Sportjahr 2025

Ein erstes sportliches Highlight erwartet uns bereits am 4. Januar. Beim DEL WINTER GAME treffen die Löwen Frankfurt auf die Adler Mannheim – im wohl größten Eishockey-Derby aller Zeiten aufeinander. Rund 50.000 Zuschauer können das Aufeinandertreffen der beiden Rivalen kaum abwarten. Der Deutsche Bank Park verwandelt sich dafür extra in eine XXL-Eissporthalle. Der Rasen wird für das Eisho-



Kunst & Kultur am Main

Das Museumsufer Frankfurt bietet 2025 besonders viel Kunst- und Kulturfreude. 2025 feiern wir 100 Jahre „Neues Frankfurt“ mit vielen Veranstaltungen und einem vollen Programm. Außerdem wird 2025 ein städtisches Kultur-Jubiläum gefeiert: Die MuseumsuferCard wird 25 Jahre alt. Im kommenden Jahr erwarten MuseumsuferCard-Inhaberinnen und -Inhaber daher viele Jubiläums-Specials in den

Museen und Sonderausstellungen. Mit der MuseumsuferCard erhält man für 89 Euro ein Jahr lang freien Eintritt in 39 Häuser und zum Jubiläum noch einiges mehr, wie Gutscheine, Tombola-Geschenke, ein GeoCaching-Spiel und weitere Überraschungen.

Ob mitreißende Konzerte, packende Sportereignisse oder besondere Jubiläen – 2025 wird in Frankfurt garantiert ein Jahr voller Erlebnisse und Erinnerungen.

Kunst und Kultur 2025

Das Museumsufer hat im neuen Jahr viel zu bieten

FRANKFURT (RED) | 2025 wird ein Jahr voller kultureller Highlights in den Museen der Stadt Frankfurt. Kulturdezernentin Ina Hartwig freut sich auf ein Jahr im Zeichen des Jubiläums des Neuen Frankfurts: „2025 feiern wir 100 Jahre ‚Neues Frankfurt‘ mit vielen Veranstaltungen und einem vollen Programm. Die Frankfurter Museen tun sich auch hier wieder zu spannenden Kooperationen zusammen, um dieses wichtige Thema aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten.“ Bereits im November wurde die Ausstellung „Bewegung! Frankfurt und die Mobilität“ im Historischen Museum eröffnet. Die Ausstellung zeigt die unterschiedlichen Facetten von Mobilität in einer großen Stadt wie Frankfurt und verdeutlicht wichtige Etappen in der Stadtentwicklung.

Am 1. Februar feiert das Deutsche Architekturmuseum (DAM) die Wiedereröffnung des Hauses

am Schaumainkai 43. Zunächst mit einer Ausstellung zuden 25 besten Bauten in/aus Deutschland bis 27. April und danach „Die Stadt ist der Sport – Städte in Bewegung: Beispiele aus ganz Europa“ vom 8. Februar bis 4. Mai. Ab 17. Mai folgt die Ausstellung „Aufbruch und Wandel – Das Neue Frankfurt und die Gegenwart“.

Ab 9. Mai ist im Museum Angewandte Kunst (MAK) die Ausstellung „100 Jahre Neues Frankfurt“ zu sehen. Die Schau bildet das Zentrum im Jubiläumsjahr 2025 und einen Initialraum, der aufzeigt, was die Bewegung „Neues Frankfurt“ bedeutete, wer die Protagonistinnen und Protagonisten waren, welche Ideen zu Grunde lagen und wie sie die Gesellschaft im Sinne der Demokratie verändert haben.

Ab 18. Juni richtet eine Ausstellung im Stadtlabor im Histori-

schen Museum den Blick auf die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Wohnungsfrage unter dem Titel „Alle Tage Wohnungsfrage. Vom Privatisieren, Sanieren und Protestieren“.

Im Caricatura Museum Frankfurt zieht ab 1. Februar bis 15. Juni „Komische Kunst des Walter Moers“ ein, gefolgt von Male-reien von Michael Sowa ab Ende Juni bis Herbst 2025.

Das Städel Museum zeigt vom 8. Mai bis 17. August „Unzensuriert. Annegret Soltau – eine Retrospektive“ und führt damit eine Reihe an Ausstellungen in Frankfurt fort, die sich mit Künstlerinnen und feministischen Positionen in der Kunst beschäftigen.

Ebenfalls eine weibliche zeitgenössische Kunstposition präsentiert die Liebieghaus Skulpturen-sammlung, die Isa Genzken vom 5. März bis 31. August

eine Ausstellung widmet, in der Genzken Skulpturen und Collagen auf antike griechische und römische Plastiken der Museums-sammlung treffen.

Viele Ausstellungen eignen sich auch für Kinder und Jugendliche, die freien Eintritt in allen städtischen Museen genießen. Mit dem Kultur- und Freizeitticket

können alle bis zum Alter von 18 Jahren auch nicht-städtische Museen besuchen. Weitere Informationen hierzu gibt es unter kufti.de



Museum für Angewandte Kunst (MAK).

Die Europa-Allee in Blickrichtung der Innenstadt.

FOTO: NICOLAS17, CC BY-SA 2.0

AUS DEN
STADT-
TEILEN

Ein Viertel voller Überraschungen

Frankfurt Gallus

Der Stadtteil Gallus in Frankfurt am Main ist ein lebendiger und dynamischer Ort, der eine spannende Mischung aus Geschichte und Moderne bietet. Ursprünglich als Arbeiterviertel im 19. Jahrhundert entstanden, hat sich Gallus über die Jahre zu einem multikulturellen Zentrum entwickelt, das heute rund 37.000 Einwohner aus über 120 Nationen beherbergt. Der Name des Stadtteils leitet sich von der Galluswarte ab, einem historischen Wachturm, der einst Teil der Frankfurter Stadtbefestigung war. In den letzten Jahren hat Gallus durch die Entwicklung des Europaviertels und die Revitalisierung alter Industrie- und Gewerbeflächen einen bemerkenswerten Wandel durchlebt. Die Kombination aus alten Backsteinbauten,

modernen Wohnanlagen und kulturellen Einrichtungen macht den Stadtteil zu einem attraktiven Wohnort für junge Familien und Kreative. Gallus ist ein Ort voller Leben, der Besucher mit seiner Vielfalt und seinem urbanen Charme begeistert.

Die Galluswarte

Die Galluswarte, ein mittelalterlicher Wehrturm aus dem 14. Jahrhundert, ist das Wahrzeichen des Gallus. Als Teil der ehemaligen Frankfurter Landwehr diente sie einst zur Verteidigung der Stadt. Heute thront der 30 Meter hohe Turm majestätisch inmitten des modernen Stadtverkehrs und bildet einen faszinierenden Kontrast zur umliegenden Architektur. Besucher

können den Turm besteigen und von oben einen atemberaubenden Blick über das Gallus und die Frankfurter Skyline genießen. Die Galluswarte ist nicht nur ein historisches Denkmal, sondern

Sommer ist die Allee ein beliebter Treffpunkt für Nachbarn und Familien. Die Frankenallee spiegelt auch den multikulturellen Charakter des Gallus wider. An ihren Rändern reihen sich Ge-

Ein Teil des Gebäudes wurde in eine Gedenkstätte umgewandelt, die an die Zwangsarbeiter erinnert, die hier während des Zweiten Weltkriegs arbeiten mussten. Die Adlerwerke sind ein Symbol für den Wandel des Gallus vom Industrieviertel zum kreativen Hotspot und laden dazu ein, die Vergangenheit und Gegenwart des Stadtteils zu erkunden.

tierungspunkt im Stadtteil. Das Innere der Kirche beeindruckt durch seine kunstvollen Glasfenster und die bemerkenswerte Orgel. Die Friedenskirche ist nicht nur ein Ort des Gebets, sondern auch ein wichtiges soziales Zentrum. Mit ihren vielfältigen Angeboten, von Gottesdiensten über Konzerte bis hin zu interkulturellen Begegnungen, spiegelt sie die Offenheit und Vielfalt des Gallus wider. Der Vorplatz der Kirche dient als beliebter Treffpunkt und Veranstaltungsort für Stadtfeste. Die Friedenskirche verkörpert die spirituelle und gemeinschaftliche Seite des Gallus und lädt Besucher ein, die lebendige Atmosphäre des Viertels zu erleben.

DER FRANKFURTER.

Ansprechpartner vor Ort für Veranstaltungen & Storys aus den Stadtteilen, Anliegenden der Gewerbetreibenden u. v. m.

Sprechen Sie uns an: redaktion@der-frankfurter.de



Das Europaviertel

Das Europaviertel, ein modernes Stadtquartier am nördlichen Rand des Gallus, symbolisiert die Zukunft des Stadtteils. Auf dem ehemaligen Gelände des Güterbahnhofs entstand hier seit 2005 ein neues Wohn- und Geschäftsviertel. Herzstück ist die 1,2 Kilometer lange „Europaallee“ mit ihren modernen Wohn- und Bürogebäuden, Geschäften und Restaurants. Der 60 Meter hohe Skyline Plaza Tower und das gleichnamige Einkaufszentrum sind architektonische Highlights. Grünflächen wie der zentrale Europa-Garten laden zum Verweilen ein. Das Europaviertel zieht vor allem junge Familien und Berufstätige an und trägt zur Verjüngung des Gallus bei. Es ist ein spannendes Beispiel für moderne Stadtentwicklung und zeigt, wie sich das Gallus kontinuierlich wandelt und erneuert

Die Friedenskirche

Die evangelische Friedenskirche, erbaut 1907-1909 im neugotischen Stil, ist ein architektonisches Juwel im Herzen des Gallus. Mit ihrem markanten 58 Meter hohen Turm ist sie weithin sichtbar und ein wichtiger Orien-

auch ein beliebter Treffpunkt für Einheimische und Touristen. Der umliegende Platz wird oft für Veranstaltungen und Märkte genutzt, was die Bedeutung der Warte als kulturelles Zentrum des Stadtteils unterstreicht.

schäfte, Cafés und Restaurants verschiedener Kulturen aneinander. Sie ist somit nicht nur eine Verkehrsader, sondern auch ein lebendiger sozialer Raum, der die Vielfalt des Stadtteils repräsentiert. Als grüne Lunge des Gallus trägt die Frankenallee wesentlich zur Lebensqualität im Stadtteil bei. Sie verbindet Natur, Verkehr und urbanes Leben auf einzigartige Weise und ist ein charakteristisches Merkmal des Gallus, das einen Besuch wert ist.

Die Adlerwerke

Die Adlerwerke, einst Heimat der berühmten Adler-Fahrräder und -Schreibmaschinen, sind ein beeindruckendes Zeugnis der industriellen Vergangenheit des Gallus. Der imposante Backsteinbau aus dem späten 19. Jahrhundert beherbergt heute eine Mischung aus Büros, Ateliers und kulturellen Einrichtungen. Besucher können die faszinierende Architektur der ehemaligen Fabrik bewundern und einen Einblick in die Geschichte der Frankfurter Industrie gewinnen.

Das Gallus Theater

Das Gallus Theater, untergebracht in den ehemaligen Adlerwerken, ist das kulturelle Herzstück des Stadtteils. Entstanden aus der Kulturarbeit mit italienischen Gastarbeiterkindern in den 1970er Jahren, hat sich das Theater zu einer renommierten Bühne für zeitgenössische darstellende Kunst entwickelt. Das vielfältige Programm reicht von Schauspiel und Tanz über Musik bis hin zu Kabarett und Kindertheater. Die industrielle Atmosphäre der alten Fabrikhalle verleiht den Aufführungen einen besonderen Charme. Das Theater ist nicht nur ein Ort der Unterhaltung, sondern auch ein wichtiger Treffpunkt für die multikulturelle Gemeinschaft des Gallus. Regelmäßige Workshops und Projekte fördern den interkulturellen Austausch und machen das Gallus Theater zu einem lebendigen Ort der Begegnung.

Die Frankenallee

Die Frankenallee ist eine bedeutende Straße und Grünanlage im Frankfurter Stadtteil Gallus. Als Teil der ehemaligen Frankfurter Wallanlagen erstreckt sie sich über 1,7 Kilometer und bildet eine grüne Achse durch den Stadtteil. Die Allee wurde Anfang des 20. Jahrhunderts angelegt und nach dem Volkstamm der Franken benannt. Sie verbindet den Hauptbahnhof mit dem Stadtteil Höchst und ist eine wichtige Verkehrsader. Gleichzeitig dient sie als beliebte Grün- und Erholungsfläche für die Anwohner. Entlang der Frankenallee finden sich zahlreiche Bäume, Rasenflächen und Spielplätze. Der breite Mittelstreifen lädt zum Spazieren, Joggen oder Verweilen ein. Besonders im



Innenraum der Galluswarte

FOTO: URMELBEAUFTRAGTER, CC BY-SA 4.0



Das Skyline Plaza

FOTO: ELI BECKMAN, CC BY-SA 4.0

FREIZEIT-
TIPP

Urbane Wellness-Oase über den Dächern Frankfurts

Suchen Sie eine Auszeit vom Großstadttreiben? Das MeridianSpa Skyline Plaza bietet auf 10.000 Quadratmetern Erholung pur mitten in Frankfurt. Tauchen Sie ein in die vielfältige Bade- und Saunalandschaft mit 20-Meter-Pool und Themensaunen. Das absolute Highlight: die 1.500 Quadratmeter große Dachterrasse mit atemberaubendem Skyline-Blick, ZEN-Garten und Sonnendeck. Verwöhnen lassen Sie sich im AMAYANA Day Spa, während Fitness-Fans unter 200 modernen Geräten und zahlreichen Kursen wählen können. Das MeridianSpa vereint urbanen Luxus mit Entspannung und ist der ideale Rückzugsort für alle, die eine Pause vom hektischen Stadtleben suchen.



Das Westside Tower im Europaviertel

FOTO: DXR, CC BY-SA 4.0

IMPRESSUM

DER FRANKFURTER.

HEIMATZEITUNG MIT HERZ

Büro: Bieberer Str. 137, 63179 Obertshausen
info@rheinmainverlag.de
www.rheinmainverlag.de

Redaktion: Sahra Holler
 Charity Projekte: Bruno Seibert
redaktion@der-frankfurter.de

Verantwortlich: Normann Schneider

Alle unter der Büroanschrift des Verlages.

Gesamtauflage: 213.643

Erscheint am Wochenende in allen Stadtteilen von Frankfurt am Main. Innenstadt 1: Gallus, Gutleutviertel, Bahnhofsviertel, Altstadt – Innenstadt 2: Bockenheim, Westend-Süd, Westend-Nord – Innenstadt 3: Nordend-West, Nordend-Ost – Innenstadt 4: Ostend, Bornheim – 5 Süd: Flughafen, Sachsenhausen-Süd, Sachsenhausen-Nord, Oberrad, Niederad – 6 West: Schwanheim, Griesheim, Nied, Sossenheim, Höchst, Unterliederbach, Zeilsheim, Sindlingen – 7 Mitte-West: Rödelsheim, Praunheim, Hausen – 8 Nordwest: Niederursel, Heddenheim – 9 Nord-Mitte: Eschersheim, Ginnheim, Dornbusch – 10 Nord-Ost: Eckenheim, Preungesheim, Berkersheim, Frankfurter Berg, Bonames – 11 Ost: Seckbach, Riederald, Fechenheim – 12 Kalbach-Riedberg – 13 Nieder-Erlenbach – 14 Harheim – 15 Nieder-Eschbach sowie 16 Bergen-Enkheim.

Herausgeber: Rhein Main Verlags GmbH
 Bieberer Straße 137, 63179 Obertshausen
 Tel.: 06104 66720-40

Geschäftsführung:
 Bernd Maas, Angelika Hofferberth

Auflage im Gesamtverlag: 538.258

Layout, Satz und Druck/ Weiterverarbeitung:
 Druck- und Pressehaus
 Naumann GmbH & Co. KG
 Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Vertrieb: EGRO Direktwerbung GmbH
 Obertshausen, Tel. 06104-4970-0

Anzeigen: Gesamtpreisliste Nr. 38,
 gültig ab 1. Januar 2024

Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden.

Redaktionsschluss: Dienstag, 11 Uhr
 Anzeigenschluss: Dienstag, 12 Uhr

Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Sendersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Bei Gewinnspielen und Preisauslosungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Zur Herstellung von DER FRANKFURTER wird Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbebotschaftsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

DER FRANKFURTER nicht bekommen?

Zustellhotline: Tel. 06104-4970-0
 Mo. – Fr. 8.00 – 16.30 Uhr

Traumjob Ärztin

Josephine Kluge über die Vorteile des Medizinstudiums per ÖGD-Quote

FRANKFURT (PM) | An den Moment, als die Zusage für ihren Studienplatz kam, erinnert sich Josephine Kluge ganz genau: „Da ist ein Traum in Erfüllung gegangen.“ Ihre Mutter arbeitet im Gesundheitsbereich, im Familien- und Bekanntenkreis gibt es Ärztinnen und Ärzte. Der Wunsch, selbst einmal Medizin zu studieren, keimte in Kluge schon, als sie ein Teenager war. „Ich wollte wissen, wie der Körper funktioniert. Und ich wollte Notärztin werden und im Helikopter sitzen“, erzählt sie und lacht.

Allerdings: Der Notendurchschnitt ihres Abiturs entsprach

nicht dem Numerus clausus, den ein Medizinstudium voraussetzt. Dass sich ihr Wunsch doch noch erfüllt hat – inzwischen studiert sie im dritten Semester Medizin an der Frankfurter Goethe-Universität – verdankt Kluge der ÖGD-Quote. Über diese 2022 in Hessen eingeführte Quote will das Land Nachwuchs für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) gewinnen. Anders als über den üblichen Bewerbungsweg spielt der Numerus clausus hier keine Rolle. Es zählen der eigene Antrieb, das Ergebnis des Tests für medizinische Studiengänge und Berufserfahrung im medizi-

nischen Bereich.

Das Studium über die ÖGD-Quote bringt viele Vorteile mit sich: Die Studierenden werden gezielt auf ihre künftige Tätigkeit in einem Gesundheitsamt vorbereitet. Sie bekommen von Anfang an eine persönliche Begleitung, beispielsweise Gruppen-Mentorings mit erfahrenen Fachärztinnen und Fachärzten sowie Studierenden höherer Semester. Sie werden campus- und semesterübergreifend miteinander vernetzt und lernen Gesundheitsämter in ganz Hessen kennen. Auch frühzeitiger Patientkontakt und praxisnahe Seminare gehören zum Programm.

„Und natürlich wollen wir sie für den Öffentlichen Gesundheitsdienst begeistern. Für viele mag diese Fachrichtung ziemlich verstaubt klingen. Doch wir wissen es besser: Unsere Aufgaben sind so divers wie die Menschen, für die wir uns täglich engagieren. Als Arzt oder Ärztin im Öffentlichen Gesundheitsdienst hat man stets die Gesundheit der Bevölkerung im Blick, man tut etwas für einzelne Bürgerinnen und Bürger und hat gleichzeitig Einfluss auf die Gesellschaft“, sagt Dr. Peter Tinnemann, Leiter des Gesundheitsamts.

Pro Wintersemester können rund 15 Studierende an den Universitäten Frankfurt, Marburg und Gießen über die hessische ÖGD-Quote ihr Medizinstudium ohne Numerus Clausus aufnehmen. Der Bewerbungszeitraum läuft vom 1. bis 28. Februar jedes Jahres.

FRANKFURT (PM) | Die Stadt Frankfurt setzt ein starkes Zeichen für Nachhaltigkeit und wirtschaftliche Innovation: Mit dem Projekt „Klimaschutz für Frankfurter Unternehmen“ werden Unternehmen gezielt bei der Umsetzung von Maßnahmen in den Bereichen Klimaschutz, Klimaanpassung, Mobilität, Umweltschutz und Nachhaltigkeit unterstützt. Das Gemeinschaftsvorhaben wird vom Klimareferat der Stadt Frankfurt und der Wirtschaftsförderung Frankfurt umgesetzt. Es wird unterstützt von der Goethe-Universität Frankfurt, der LandesEnergieAgentur Hessen, der Industrie- und Handelskammer Frankfurt-Rhein-Main sowie der RKW Hessen.

Ziel des Projekts ist es, Unternehmen dabei zu helfen, ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern und gleichzeitig ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Zur Unterstützung der Unternehmen werden die Erfahrungen der erfolgreichen Zusammenarbeit von Klimareferat und Wirtschaftsförderung aus dem Modellprojekt „Nachhaltiges Gewerbegebiet Fechenheim-Nord/Seckbach“ herangezogen.

Tina Zapf-Rodríguez, Dezernentin für Klima, Umwelt und Frauen, betont: „Die Umstellung auf energetisch nachhaltige Lösungen für ihre Unternehmen ist mit vielen Fragen und



Unsicherheiten verbunden. Mit diesem Projekt erfahren wir, wo bei den Gewerbetreibenden der Schuh drückt und wo wir helfen können. Wir setzen also einen wichtigen Impuls, um Unternehmen in Frankfurt auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit zu begleiten. Gemeinsam mit ihnen schaffen wir Lösungen, die ihren ökologischen Fußabdruck reduzieren und zugleich eine zukunftsfähige wirtschaftliche Entwicklung

ermöglichen. Um Klimaneutralität bis 2035 zu erreichen, ist es entscheidend, dass wir gemeinsam mit den Unternehmen in die Umsetzung gehen.“ Unternehmen tragen mit fast 60 Prozent erheblich zu den Treibhausgasemissionen der Stadt bei. Mit diesem Projekt will die Stadt Frankfurt wichtige Impulse setzen, um gemeinsam mit der Wirtschaft das Ziel der Klimaneutralität bis 2035 zu erreichen.



Josephine Kluge studiert Medizin über die ÖGD-Quote,

COPYRIGHT: GESUNDHEITSAMT FRANKFURT AM MAIN

Holiday on Ice HORIZONS

Erfolgreichsten Eis-Show der Welt entdeckt neue Horizonte



FRANKFURT (PM) | Mit der spektakulären Show HORIZONS beginnt in diesem Jahr ein neues Kapitel von HOLIDAY ON ICE, der erfolgreichsten Eis-Show der Welt. Nach dem grandiosen 80. Jubiläum folgt nun das nächste Highlight. Unter dem Motto „Feel the City Beat!“ packt HORIZONS das Publikum mit der Energie, der Bewegung und dem Sound einer pulsierenden Großstadt. Die neue Show erzählt von der Vielfalt und Faszination einer lebendigen Metropole – und allen voran den Menschen, die sie ausmacht. In einem unvergesslichen Live-Erlebnis auf dem Eis erweckt sie den einzigartigen urbanen Spirit zum Leben. Ab November 2024 wird HORIZONS das Publikum in 22 deutschen Städten begeistern – vom 08. bis 12.01.2025 in der Frankfurter Festhalle. Die neue Show HO-

RIZONS verbindet die kreative Kraft von HOLIDAY ON ICE mit Eiskunstlauf der Spitzenklasse, atemberaubender Akrobatik und einer innovativen, technisch ausgefeilten Performance. Das dynamische und frei bewegliche Bühnenbild, formt sich immer wieder zu neuen Szenarien und wird aktiv von den Darsteller:innen genutzt. Gleichzeitig lässt es das Publikum visuell in die verschiedenen Dimensionen der Stadt eintauchen. Auf dem Eis weitet sich die Perspektive von lebendigen Straßenszenen bis zu den schier endlosen Weiten und Horizonten aus glitzernden Wolkenkratzern. Durch spektakuläre Parcours-Einlagen und die Interaktion der Eiskunstläufer:innen mit dem Bühnenbild verschmelzen am Ende alle Elemente zu einem eindrucksvollen Gesamtbild.

FANS AUFGEPASST!

DER FRANKFURTER verlost **3 x 2 Tickets** für die Shows in der Frankfurter Festhalle. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Stichwort „HORIZONS“ und Ihrer Adresse an: redaktion@der-frankfurter.de

Einsendeschluss ist der 5. Januar 2025. Die Gewinner werden am 6. Januar 2025 benachrichtigt.

Viel Glück!

Historischer Sensationsfund

„Frankfurter Silberinschrift“ ist ältestes christliches Zeugnis nördlich der Alpen

FRANKFURT (PM) | Ein kleines, gerade einmal 3,5 Zentimeter großes Silberamulett, darin eingerollt eine dünne Silberfolie mit einer geheimnisvollen Gravur: Die „Frankfurter Silberinschrift“. Diese 18 Zeilen, da sind sich Expertinnen und Experten einig, werden die bisherige Forschung über die Ausbreitung des Christentums und die Spätzeit der römischen Herrschaft rechts des Rheins enorm bereichern. Die Inschrift konnte dank modernster Computertomographie-Technik entschlüsselt werden. Sie zeigt: Der Träger des Amuletts war eindeutig ein gläubiger Christ, was für diese Zeit absolut außergewöhnlich ist.

Das Besondere ist das Alter des Fundes. Denn das Grab, in dem das Amulett gefunden wurde, wird auf den Zeitraum zwischen 230 und 270 n.Chr. datiert. Einen so frühen, authentischen Nachweis reinen Christentums nördlich der Alpen gab es bisher noch nicht. Alle Funde sind mindestens rund 50 Jahre jünger. Zwar gibt es Hinweise aus der Geschichtsschreibung auf erste christliche Gruppen in Gallien und vielleicht auch in der Provinz Obergermaniens im späten 2. Jahrhundert. Sichere Nachweise für christliches Leben in den nordalpinen Gebieten des Römischen Reiches stammen in der Regel aber erst aus dem 4. Jahrhundert n. Chr.

Frankfurts Oberbürgermeister Mike Josef ist begeistert: „Die ‚Frankfurter Inschrift‘ ist eine wissenschaftliche Sensation. Durch sie wird man die Geschichte des Christentums in Frankfurt und weit darüber hinaus um rund 50 bis 100 Jahre

zurückdrehen müssen. Der erste christliche Fund nördlich der Alpen kommt aus unserer Stadt: Darauf können wir stolz sein, insbesondere jetzt, so kurz vor Weihnachten. Die Beteiligten haben ganze Arbeit geleistet.“ Gefunden wurde die Amulettkapsel im Jahr 2018 im Nordwesten vor den Toren Frankfurts in der Frankfurter Römerstadt NIDA, der römischen Vorgängerstadt der heutigen Main-Metropole. Sie ist war eine der größten und bedeutendsten archäologischen Fundstätten in Hessen. Das Silberamulett befand sich in einem römischen Grab des 3. Jahrhunderts im Gräberfeld „Heilmannstraße“ in Frankfurt-Praunheim.

Der Dezernent für Planen und



Abbildung des gerade einmal 3,5 Zentimeter großen Silberamuletts, in dem ein dünnes Silberblech mit geheimnisvoller Gravur eingerollt ist: Die „Frankfurter Silberinschrift“ (2),

COPYRIGHT: ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM FRANKFURT, FOTO: UWE DETTMAR

Wohnen Prof. Dr. Marcus Gwuchenberger, dem das Denkmallamt unterstellt ist, sagt: „Bei der Ausgrabung wurde nicht

nur ein Grab, sondern gleich ein kompletter römischer Friedhof freigelegt. Das sind Funde von unschätzbarem Wert.“



Eine Mitarbeiterin des Denkmalamts Frankfurt legt mit einer scharf angeschliffenen Kelle vorsichtig ein Grab frei. Deutlich zu erkennen ist der römische Faltenbecher, ein Tongefäß, das dem Toten mit ins Grab gegeben wurde,

COPYRIGHT: DENKMALAMT STADT FRANKFURT AM MAIN, FOTO: MICHAEL OBST

Frankfurter Buchmesse erhält KAV-Preis

FRANKFURT (PM) | Die Frankfurter Buchmesse schafft durch ihre enge Zusammenarbeit mit der Kommunalen Ausländerinnen- und Ausländervertretung (KAV) der Stadt Frankfurt eine Plattform für kulturellen Austausch und gesellschaftliche Teilhabe. Aufstrebende Autorinnen und Autoren mit Migrationsgeschichte erhalten hier die Möglichkeit, ihre ersten Schritte in die Welt des Schreibens zu wagen. Gleichzeitig entdecken fast 2000 – vor allem junge – Besucherinnen und Besucher mit Migrationsgeschichte die Messe für sich, lassen sich inspirieren und gestalten aktiv mit.

haben in den vergangenen drei Jahren am KAV-Stand ihre Werke präsentiert. Zusätzlich entstanden zahlreiche neue Kontakte, Kooperationen und Synergien, die weit über die Veranstaltung hinausreichen.

Für dieses herausragende Engagement und die Förderung von Vielfalt und Zusammenhalt verleiht die KAV der Frankfurter Buchmesse den Preis „Teilhabe und Zusammenhalt“.

Mit Diskussionen, kreativem Austausch und eigenen Projekten öffnet die Buchmesse Türen und macht Vielfalt sichtbar. Über 140 Autorinnen und Autoren mit Wurzeln in mehr als 60 Ländern

FOTO: MATTI BLUME, CC BY-SA



Ein Tauschschrank für Kinder

FES stiftet Bücherschrank für Griesheim Mitte

GRIESHEIM (PM) | Die Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH (FES) hat den ersten Bücherschrank in Griesheim vor dem Nachbarschaftsbüro aufgestellt und an die Patinnen übergeben. Dieser hält nun Bücher und Spiele für Kinder bereit. Entstanden ist das Projekt als Kooperation zwischen dem Stadtplanungsamt, dem Stadtbauamt Griesheim Mitte und der FES. Als Patinnen werden Petra Meinhardt und Solveig Kootz den Tauschschrank betreuen. Sie hatten auch die Idee, Kinderbücher und Spiele zum Schwerpunkt zu machen: „Mit dem Tauschschrank haben wir ein niedrigschwelliges Angebot für alle Kinder im Stadtteil geschaffen,

Zugang zu Büchern und Spielen zu erhalten. Wir wünschen uns, dass der Tauschschrank rege genutzt wird und wünschen den Kindern viel Freude an seinem Inhalt.“

Bei dem Tauschschrank handelt es sich um einen von insgesamt vier Tauschschranken, die vier ehemalige FES-Azubis entworfen und gebaut haben. Ein Bücherschrank steht im Günthersburgpark, ein weiterer auf der Fläche der Kirchengemeinde St. Markus in Frankfurt Nied. Der dritte Schrank wurde im Frühjahr 2024 als erster Kinderbücherschrank auf dem Gelände des Kinder- und Familienzentrums Regenbogen Am Bügel aufgestellt.

FOTO: FES



FOTO: MYLIUS, GFDL 1.2

House of Galleries

Jahresauftakt für zeitgenössische Kunst im TRIANON-Hochhaus

FRANKFURT (PM) | Das „House of Galleries“ ist der pointierte Jahresauftakt für zeitgenössische Kunst vom 24. bis 26. Januar 2025 in der Mainmetropole. 26 Galerien aus Frankfurt und ganz Deutschland quartieren sich auf den Vorstandsetagen 43 und 44 des TRIANON-Hochhauses ein. Damit erhält der Kunststandort Frankfurt endlich wieder ein langsehntes überregionales Format, das führende Galerien aus der Stadt wie auch von außerhalb zusammenführt. „House of Galleries“ ist ein Projekt von The Frankfurt Art Experience, das vom Hessischen Wirtschaftsministerium gefördert wird. Der internationale Spezialversicherer Hiscox, der insbesondere auch als Kunstversicherer einen Namen hat, konnte als Programmpartner gewonnen werden. Als Gastgeber waren die Frankfurter Galerien dazu aufgerufen, jeweils eine Partnergalerie aus ihrem Netzwerk einzuladen. So holt sich die Galerie Bärbel

Grässlin die Galerie Meyer Riegler, die über Standorte in Berlin, Karlsruhe, Basel und Seoul verfügt, als ihren Gast ins TRIANON. Die FILIALE wiederum ist mit Fiebach Minninger in Köln fündig geworden. Die Galerie Heike Strelow hat die Stuttgarter Galerie Thomas Fuchs als Partner gewinnen können, Kai Middendorff die renommierte Galerie Klemm's aus Berlin. Peter Sillem Partnerwahl stammt ebenfalls aus der Hauptstadt: Die Galerie Springer legt wie Sillem ihren Schwerpunkt auf klassische und zeitgenössische Fotografie. Mit Patrick Heide Contemporary Art ist auf Einladung von Bernhard Knaus Fine Art auch eine Galerie aus London präsent. Anita Beckers lädt Arne Linde der ASPN Galerie aus Leipzig ein. Insgesamt sind Galerien aus den Städten Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Köln, München, Leipzig, London und Stuttgart vertreten. Mehr in Kürze unter: www.frankfurtexperience.art



„Kindersache(n)“-Flohmärkte des Abenteuerspielplatz Riederwald e. V.:

BORNHEIM (PM) | Über 160 Flohmarktstische gibt es bei den „Kindersache(n)“-Flohmärkten im Saalbau Bornheim am Samstag, dem 1. Februar und am Samstag, dem 29. März 2025 von 13 bis 16 Uhr und so können sich die Besucher*innen auf ein vielfältiges Angebot an Kinderbekleidung und Spielsachen freuen.

Für den ersten Termin kann man sich im Zeitraum vom 16. bis 19.

Januar 2025 per E-Mail anmelden. Der Teilnehmerbeitrag pro Tisch beträgt 20 Euro. Die Anmeldung erfolgt über www.kinderflohmarkt-frankfurt.de. Hier findet man auch die Teilnahmebedingungen.



Winterwerft Festival 2025

Das Internationale Theaterfestival im Frankfurter Osten



FRANKFURT (PM) | Wie kann Theater die Reflexion über die ökologischen, sozialen und kulturellen Probleme unserer Zeit unterstützen? Unter dem Motto THIS IS HOME widmet sich das Internationale Theaterfestival Winterwerft vom 31.01. – 09.02.2025 dieser Frage. An zwei Wochenenden öffnet die Winterwerft auf dem prototypischen Kultur Gelände im Frankfurter Osten die Tore und lädt zu einem intensiven Programm aus Theater, Tanz, Performance

und Musik ein. Im Fokus des Programms stehen Fragen zu Krise, Utopie und Dystopie – und die Rolle des Theaters, diese Themen zu reflektieren. Das Festival versteht sich als Ort für dringend notwendige Dialoge um Nachhaltigkeit, Resilienz und Gemeinschaft – und als ein Ort, an dem durch kritisches Hinterfragen ein Perspektivwechsel gewagt werden soll. Unter dem Motto THIS IS HOME geht es darum, Ausbeutungsstrukturen und koloniales

Erbe zu hinterfragen und nach einem nachhaltigen Umgang mit unseren Lebensgrundlagen – unserem Zuhause – zu suchen. Das Format ist in dieser Art in Deutschland einzigartig. Im Laboratorium arbeiten für zwei Wochen Künstler*innen aus ganz Europa zusammen. An den Festivalwochenenden zeigen sie nicht nur ihre eigenen Stücke, sondern auch die Ergebnisse der gemeinsamen Workshops. In diesem Jahr

konnten Theatergruppen und Künstler*innen aus Italien, Polen, Spanien, Ungarn, der Schweiz und weiteren Ländern für das Festival gewonnen werden. Das komplette Programm finden Sie in Kürze unter winterwerft.de

BEILAGEN-HINWEIS Beachten Sie folgende Beilagen in der Gesamtausgabe oder in Teilbelegungen von **DER FRANKFURTER**:



MARKTPLATZ

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, ☎ 03944 - 36160, www.wm-aw.de Fa.

Suche antike Möbel, Gemälde, Uhren, Silber, Militaria, Bücher, Krüge, Fotoapparate ☎ 06108 - 9154213

Frau Danna sucht: Kaufe Pelze, Alt-, Bruch-, Zahngold, Goldschmuck, Suche Lampen, Perücken, Puppen, Bernstein, Haushaltsauslösungen, Bleikristalle, Bilder, Modeschmuck, Silber, Leder- und Krokotaschen, Schallplatten, Schreib- und Nähmaschinen, Figuren, Gobelins, Teppiche, Porzellan, Krüge, Zinn, Möbel, Küchen, Gardinen, Tischdecken, Uhren. Kostenl. Beratung. Anfahrt sowie Werteinschätzung. Zahle Höchstpreise. 100% diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo.-So. 7.30-21 Uhr. ☎ 069 - 34875842

[der-frankfurter.de](http://www.der-frankfurter.de)

120 km Draht und Gitter
1900 Türen und Tore am Lager

DRAHT WEISSBÄCKER

ZÄUNE · GITTER · TORE

Draht-Weissbäcker KG
Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg
Tel. (06071) 98810
Fax (06071) 5161
www.draht-weissbaecker.de
E-Mail: draht@weissbaecker.de

- Draht- und Gitterzäune
- Schiebetoire · Drehkreuze
- Schranken · Türen · Pfosten
- Sicherheitszäune · Tore
- Mobile Bauzäune · Alu-Zäune
- sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen · Gabionen
- auch Montagen
- auch Privatverkauf

Guten Rutsch und ein frohes neues Jahr!



DER FRANKFURTER Charity

Verlag und Kunden spenden gemeinsam über 34.000 Euro



(SH) Für uns bei DER FRANKFURTER spielt das soziale Engagement in unserer Stadt eine wichtige Rolle, deshalb haben wir uns für regelmäßige Spendenprojekte entschieden, bei denen wir einen Teil unserer Anzeigenerlöse wohltätigen Organisationen in Frankfurt widmen. Alle vier bis acht Wochen stellen wir hier eine neue Organisation oder einen Verein vor und schaffen damit nicht nur Sichtbarkeit, sondern sammeln gleichzeitig Spenden. Unser Charity-Projekt läuft nun schon seit einigen Jahren und wir freuen uns darüber, gemeinsam mit unseren Anzeigenpartnern auch in den letzten beiden Jahren auf eine stolze Summe von über 34.000 Euro gekommen zu sein. Frankfurter Firmen, die im Zeitraum des jeweiligen Projektes eine Anzeige in DER FRANKFURTER schalten, tragen mit einem Teil des Anzeigenpreises zur Spendensumme bei, der Rhein Main Verlag stockt

die Spendensumme am Ende noch einmal auf.

Von 2022 bis 2024 konnten wir so folgende Organisationen und Vereine mit einer Spende unterstützen:

- Nachbarschaftshilfe Bornheim e. V. – 1.500 €
- KinderEngel RheinMain e. V. – 1.750 €
- Ukrainischer Verein Frankfurt am Main e. V. – 5.000 €
- Off Road Kids Stiftung Frankfurt – 5.300 €
- Die Arche Frankfurt – 2.000 €
- Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Löwenzahn – 3.000 €
- Frankfurter Tafel e. V. – 3.000 €
- Streetangel e. V. – 2.750 €
- Deutscher Kinderhospizverein e. V.

- 2.750 €
- Stützende Hände e. V. – 4.000 €
- Soziale Tier-Not-Hilfe Frankfurt e. V. – 3.000 €
- Aktionskomitee Kind im Krankenhaus e. V. Frankfurt / Rhein-Main e. V. – 2.000 €



Ein großes DANKE für die Unterstützung der Charity-Aktion:

Stadt mietet Liegenschaft in Beethovenstraße für Schulen an

Bildungsdezernentin Weber: „Von den Räumen werden gleich vier Schulen profitieren“



Schuljahr 2021/2022 den Wechsel von G8 zu G9 vollzogen. Durch diese Änderungen hat sich ein größerer Raumbedarf von sechs Klassenzimmern ergeben, der nicht im Schulgebäude abgebildet werden kann. Daher stellt momentan die Elsa-Brändström-Schule Räume für die Bettinaschule zur Verfügung. Diese Lösung ist aber nicht länger tragfähig, da die Elsa-Brändström-Schule, eine Grundschule, ihre Räume benötigt, um künftig ihr Ganztagsangebot abbilden zu können.

Das Hauptgebäude der nach Anni Albers benannten Berufsschule in der Hamburger Allee ist stark sanierungsbedürftig, die Decken weisen im Beton eine Korrosion auf und sind nicht mehr ausreichend tragfähig. Somit müssen sie komplett ausgetauscht werden. Daher wird eine Auslagerung für die Zeit der Bauarbeiten benötigt. In der Beethovenstraße können für die Schule 16 Klassenräume sowie zusätzliche Sammlungsräume, Profiliräume und Lehrervorbereitungsräume bereitgestellt werden.

Momentan nutzt die Anni-Albers-Schule eine Containeranlage im Länderweg. Diese kann sie durch die neue Anmietung freiziehen. Das wiederum ist ein notwendiger Schritt, um die Sanierung und Erweiterung der IGS Süd voranzutreiben: Denn im Länderweg wird anstelle der

alten Container eine neue Holzmodulanlage errichtet, welche die IGS Süd während der Bauphase als Auslagerung nutzen wird.

Durch die Anmietung der Liegenschaft Beethovenstraße 12-16 erhalten somit die Bettinaschule und die Anni-Albers-Schule dringend benötigte Räumlichkeiten; die Elsa-Brändström-Schule erhält die eigenen Räume für die Entwicklung des Ganztages zurück und der Auslagerungsstandort für die IGS Süd wird frei. Damit wird für insgesamt vier Schulen mehr Platz geschaffen.

„Die Anmietung bringt uns einen entscheidenden Schritt weiter. Sie zeigt auch, wie komplex wir denken müssen, um in dieser dicht besiedelten Stadt die Raumbedarfe der Schulen zu decken. Es reicht nicht aus, jede Schule einzeln zu betrachten. Wir müssen bei jedem Schritt die gesamte Schulentwicklung der Stadt im Blick haben“, erläutert Weber.

Der Mietvertrag läuft über 15 Jahre, mit der Option, zweimal um je fünf Jahre zu verlängern. Der Vermieter wird den Umbau der Liegenschaft zur Schule selbst vornehmen, da hierfür Eingriffe in die komplexe Gebäudestruktur erforderlich sind. Der Umbau wird voraussichtlich rund 1,5 Jahre dauern, so dass der Einzug für Sommer 2026 vorgesehen ist.

Kontakt für die Medien: Christina Čurin, Referentin, Dezernat für Bildung, Immobilien und Neues Bauen, Telefon 069/212-43334, E-Mail christina.curin@stadt-frankfurt.de

FRANKFURT (PM) | Das Bürogebäude Beethovenstraße 12-16, mit sechs Stockwerken und einer Gesamtfläche von über 4000 Quadratmetern, wird künftig für zwei Schulen als Außenstelle dienen. Die Stadtverordneten stimmten der Anmietung in ihrer Sitzung am Donnerstag, 12. Dezember, zu – somit konnte der Vertrag am darauffolgenden Tag von Sylvia Weber, Dezernentin für Bildung, Immobilien und Neues Bauen, unterzeichnet werden. „Ich freue mich sehr, dass wir diese wichtige Anmietung noch vor der Weihnachtspause auf den Weg bringen konnten. Wir benötigen die zusätzlichen Räume dringend, um für insgesamt vier Schulen mehr Platz zu schaffen“, sagt Weber.

In die Liegenschaft, die vom Vermieter umgebaut wird, werden zwei Schulen einziehen: die Bettinaschule sowie die Anni-Albers-Schule für Mode, Medien und Gestaltung. Die Bettinaschule, ein vierzütiges Gymnasium, hat bereits zum

Startschuss für innovatives Lernzentrum

Digitaler Lern-Hub für Kinder und Jugendliche im Nordwestzentrum

FRANKFURT (PM) | Die Visualisierung sieht aus wie die Zentrale eines angesagten Startups. Ein großer offener Raum, viel Licht, futuristisches Mobiliar und Technik. Doch in die mehr als 2000 Quadratmeter große Fläche im Nordwestzentrum wird keine Firma einziehen – sondern ein Lernzentrum für Kinder und Jugendliche.

Am Mittwoch, 11. Dezember, hat Sylvia Weber, Dezernentin für Bildung, Immobilien und Neues Bauen, den Startschuss für das Frankfurter TUMO-Zentrum gegeben. Gemeinsam mit Danijel Dejanovic, Direktor der Volkshochschule (VHS) Frankfurt, Dana Kube, Vorsitzender des Bildungsausschusses in der Stadtverordnetenversammlung, Sahak Artazyan, Vorstandsvorsitzender des Vereins zur Förderung von TUMO in Frankfurt, sowie Michael Strauß, Head of Innovation der KfW Bankengruppe und Initiator der TUMO Initiative für Deutschland, stellte sie die ambitionierten Pläne im Nordwestzentrum vor. Nach den erforderlichen Umbauarbeiten soll der digitale Lern-Hub für Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren voraussichtlich Anfang 2026 seine Pforten öffnen. Bis zu 1000 Kinder und Jugendliche sol-



len das Zentrum dann besuchen und das Bildungsangebot aus den rund ein Dutzend bewährten TUMO-Curricula in zukunftsweisenden kreativen und digital-technischen Bereichen nutzen können. „Mit TUMO wagen wir etwas Neues“, sagte Stadträtin Weber. „Das Konzept stellt die Kreativität von Schüler:innen in den Mittelpunkt. TUMO fragt: Was brauchen sie, um sich zu entfalten und ihre Ideen digitale Wirklichkeit werden zu lassen?“ Dieser Gedanke durchziehe die Entwürfe für das Frankfurter Zentrum wie ein roter Faden. TUMO sei ein Leuchtturmprojekt zur Förderung von kreativen und digitalen Kompetenzen und für mehr Bildungsgerechtigkeit, so die Bildungsdezernentin. TUMO

geht auf eine private Initiative zurück und kommt ursprünglich aus Armenien. Mittlerweile gibt es in acht Ländern TUMO-Zentren, die alle mit dem gleichen pädagogischen Konzept und einer einheitlichen Software arbeiten. Wesentliche Merkmale sind: Fokus auf Technologie und Kreativität, innovatives Lernkonzept sowie Offenheit für alle Gesellschafts- und Bildungsschichten. Abgedeckt werden Felder wie Programmieren, Grafikdesign, Robotics, Spiele-Entwicklung und Musik-Produktion.

Sylvia Weber während ihrer Rede zum Startschuss für das Frankfurter TUMO-Zentrum © Stadt Frankfurt am Main

FOTO: SALOME ROESSLER

Neujahrshoroskop



WIDDER

(21. März – 19. April):

Das Jahr 2025 bringt Ihnen neue berufliche Chancen. Seien Sie mutig und ergreifen Sie die Initiative. In der Liebe könnten unerwartete Begegnungen Ihr Herz höherschlagen lassen.



STIER

(20. April – 20. Mai):

Ihre Geduld und Ausdauer werden sich auszahlen. Finanziell könnten sich neue Möglichkeiten ergeben. Achten Sie auf Ihre Gesundheit und gönnen Sie sich ausreichend Ruhe.



ZWILLINGE

(21. Mai – 20. Juni):

Kommunikation ist der Schlüssel zu Ihrem Erfolg in 2025. Nutzen Sie Ihre sozialen Fähigkeiten, um neue Kontakte zu knüpfen. In der Liebe könnte es zu spannenden Entwicklungen kommen.



KREBS

(21. Juni – 22. Juli):

Dieses Jahr steht im Zeichen der Selbstfürsorge. Nehmen Sie sich Zeit für sich selbst und Ihre Familie. Beruflich könnten sich neue Wege eröffnen, die Ihre Kreativität fördern.



LÖWE

(23. Juli – 22. August):

Ihre Führungsqualitäten werden 2025 besonders gefragt sein. Nutzen Sie Ihre Energie, um Ihre Ziele zu erreichen. In der Liebe könnten Sie eine tiefere Verbindung zu Ihrem Partner aufbauen.



JUNGFRAU

(23. August – 22. September):

Organisation und Planung sind Ihre Stärken. Nutzen Sie diese, um Ihre Projekte erfolgreich umzusetzen. Gesundheitlich sollten Sie auf eine ausgewogene Ernährung achten.



WAAGE

(23. September – 22. Oktober):

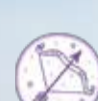
Harmonie und Balance sind Ihre Leitmotive für 2025. Beruflich könnten Sie neue Partnerschaften eingehen. In der Liebe könnte es zu einer wichtigen Entscheidung kommen.



SKORPION

(23. Oktober – 21. November):

Ihre Entschlossenheit wird Ihnen helfen, Hindernisse zu überwinden. Finanziell könnten sich unerwartete Gewinne ergeben. Achten Sie auf Ihre emotionale Gesundheit.



SCHÜTZE

(22. November – 21. Dezember):

Abenteuer und Reisen stehen im Vordergrund. Nutzen Sie die Gelegenheit, neue Kulturen zu entdecken. Beruflich könnten sich neue Horizonte eröffnen.



STEINBOCK

(22. Dezember – 19. Januar):

Ihre harte Arbeit wird 2025 belohnt. Nutzen Sie Ihre Disziplin, um Ihre Ziele zu erreichen. In der Liebe könnten Sie eine stabile und erfüllende Beziehung aufbauen.



WASSERMANN

(20. Januar – 18. Februar):

Innovation und Kreativität sind Ihre Stärken. Nutzen Sie diese, um neue Projekte zu starten. In der Liebe könnten Sie eine unerwartete Romanze erleben.



FISCHE

(19. Februar – 20. März):

Ihre Intuition wird Ihnen helfen, wichtige Entscheidungen zu treffen. Beruflich könnten sich neue Möglichkeiten ergeben, die Ihre Träume verwirklichen.

Ergebnisse der aktuellen Drogentrendstudie MoSyD

Frankfurter Jugendliche verzichten immer häufiger auf Alkohol, Tabak und Co.

FRANKFURT (RED) | Frankfurter Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 18 Jahren trinken weniger Alkohol als noch im Vorjahr, rauchen weniger herkömmliche Zigaretten und auch der Cannabiskonsum ist im Vergleich zum Vorjahr erneut zurückgegangen. Mehr als ein Viertel der Frankfurter Schülerinnen und Schüler verzichtet ganz auf legale oder illegale Drogen. Dies hat die jüngste, repräsentative Drogentrendstudie „Monitoring-System Drogentrends“ (MoSyD) 2023 ergeben, die das Drogenreferat der Stadt Frankfurt seit 2002 unterstützt. Die Befragungen an Schulen liefen zwischen November 2023 und März 2024. Genau 954 Schülerinnen und Schüler aus dieser Altersgruppe haben sich an der Umfrage beteiligt. Die Befragten waren im Durchschnitt 16,6 Jahre alt, 90 Prozent wohnten in Frankfurt am Main. Neben der Schulbefragung umfasst die MoSyD-Studie 2023 auch eine Expertinnen- und Experten- sowie eine

Trendscout-Befragung. Insgesamt nahmen 1278 Personen aus 82 Klassen und 18 allgemein- und berufsbildenden Schulen an der Studie teil. Nach der aktuellen Befragung trinken Frankfurter Jugendliche im Schnitt mit 14,1 Jahren zum ersten Mal Alkohol und rauchen erstmalig mit 14,6 Jahren. Das Alter beim Erstkonsum von Cannabis liegt bei 15,3 Jahren. Erfreulich nennt Gesundheitsdezernentin Voitl, dass Jugendliche 2023 deutlich weniger Cannabis konsumiert haben als noch im Jahr zuvor, obwohl die Debatte um die Legalisierung von Cannabis in vollem Gange war. Ein weiteres wichtiges Thema der Prävention bleibt Lachgas. Laut der Schulbefragung ist der Konsum nach einem sprunghaften Anstieg in den Jahren 2021 und 2022 erstmals wieder gesunken, bleibt aber auf hohem Niveau. Gesundheitsdezernentin Voitl spricht sich deshalb für ein Verkaufsverbot von Lachgas-Kartuschen an Minderjährige aus. Ein entsprechender

Antrag für die Stadtverordnetenversammlung liegt bereits vor. Einen Anstieg der Konsumraten verzeichnet Studienleiter Wense tatsächlich nur beim täglichen Konsum von E-Zigaretten. Für die Popularität von E-Produkten seien hauptsächlich „Disposables“ – die relativ preiswerten Einwegprodukte – verantwortlich, sagt Müller-Maar. Nach der aktuellen Befragung haben 64 Prozent der 15- bis 18-jährigen Schülerinnen und Schüler mindestens einmal in ihrem Leben Alkohol getrunken. Damit liegt der Wert noch unter dem „historisch niedrigen Niveau des ersten Pandemiejahres 2020“, wie Studienleiter Wense bemerkt. 45 Prozent der befragten Jugendlichen gaben an, in den vergangenen 30 Tagen Alkohol getrunken zu haben, und der Anteil der häufig Konsumierenden ist 2023 mit drei Prozent auf ein Allzeittief gesunken. Dennoch bleibt Alkohol auch 2023 die mit Abstand am weitesten verbreitete psychoaktive Substanz bei Jugendlichen.

